

wissen es! Sind wir nicht aus des Erschlagenen Augen und Lippen entsprossen! Wir wissen es! Wir wissen es!" Und dann nickten sie so sonderbar mit dem Kopfe.

Der Rosen-Elf konnte es gar nicht begreifen, wie sie so ruhig sein könnten; und er flog hinaus zu den Bienen, die da Honig sammelten und erzählte ihnen die Geschichte von dem bösen Bruder. Und die Bienen sagten es ihrer Königin, und diese befahl, daß sie alle am nächsten Morgen den Mörder umbringen sollten.

Aber in der Nacht vorher — es war die erste Nacht, welche auf den Tod der Schwester folgte — als der Bruder in seinem Bette dicht neben dem dufenden Jasminstrauche schlief, öffnete sich ein jeder Blumenkelch, und unsichtbar, aber mit giftigen Spießen, stiegen die Blumenseelen heraus und setzten sich in sein Ohr und erzählten ihm böse Träume, flogen darauf über seine Lippen und stachen seine Zunge mit den giftigen Spießen. „Nun haben wir den Todten gerächt!“ sagten sie und flogen zurück in des Jasmins weiße Glocken.

Als es Morgen war und das Fenster der Schlafkammer auf einmal aufgerissen wurde, fuhr der Rosen-Elf mit der Bienenkönigin und dem ganzen Bienenschwarm hinein, um ihn zu tödten.

Aber er war schon todt; es standen Leute rings um das Bett und die sagten: „Der Jasminduft hat ihn getödtet!“

Da verstand der Rosen-Elf der Blumen Rache, und er erzählte es der Königin der Bienen, und sie sumnte mit ihrem ganzen Schwarm um den Blumentopf. Die Bienen waren nicht zu verzagen. Da nahm ein Mann den Blumentopf fort, und eine der Bienen stach seine Hand, so daß er den Topf fallen und zerbrechen ließ.